

Stuttgart, den 15. Juni 2008 (Antrag wurde angenommen)

Dringlichkeits-Antrag der SPD-Fraktion im Bezirksbeirat Plieningen Birkach

Ulrich Fellmeth, Sprecher SPD-Fraktion Birkach

Standortanalyse für Gewerbetreibende in Birkach

Antrag:

Nach § 8 GOB in Verbindung mit §§ 11 und 25 GOG beantragen wir folgenden Sachgegenstand auf die Tagesordnung der Sitzung des Bezirksbeirates Birkach am Montag 16. Juni zu nehmen, und nach § 9 GOB in öffentlicher Sitzung zu beraten.

1. Dem Bezirksbeirat wird die vorliegende Standortanalyse der Wirtschaftsförderung Stuttgart umgehend zugänglich gemacht.
2. Herr Bezirksvorsteher Hemmerich wird gebeten, zeitnah ein Gespräch mit der Wirtschaftsförderung, Vertreter/innen von Birkach aktiv und Vertreter/innen des Bezirksbeirats einzuberufen, um ein sinnvolles Vorgehen und eine konstruktive weitere Debatte des Themas sicher zu stellen.
2. In der nachfolgenden Sitzung des Bezirksbeirats soll informiert werden, um weitere Schritte beraten zu können.

Begründung:

Nach einem Bericht des „Blick vom Fernsehturm“ vom 11.06.2008 wurde von der Wirtschaftsförderung Stuttgart eine Standortanalyse für Gewerbetreibende vorgenommen. Demnach wünschen sich Birkacher Gewerbetreibende:

- mehr öffentliche Parkplätze im Ortskern;
- eine bessere Anbindung an den ÖPNV;
- ein eigenes Gewerbegebiet im Gewann Kälblesäcker.

Nach Auskunft des Vorsitzenden Birkach aktiv sind Vorgehen und Ergebnisse nicht mit der Birkacher Organisation für Gewerbetreibende abgestimmt: „Wir tappen im Dunkeln und haben keinerlei Informationen. Die Kommunikation mit der Stadt ist miserabel“.

Die SPD-Fraktion Birkach unterstützt nachdrücklich alle Bemühungen für eine angemessene Verbesserung der Situation der Gewerbetreibenden in Birkach. Sie steht deshalb auch der konstruktiven Erörterung einer Standortanalyse positiv gegenüber.

Die Bemühungen um eine Verbesserung des Gewerbebestands Birkach werden jedoch ins Gegenteil verkehrt, wenn auf dilettantische Weise politische Reizthemen, wie die Bebauung des Birkacher Feldes in die Diskussion gebracht werden und eine rechtzeitige Einbindung des Gewerbevereins, des Bezirksamtes und des Bezirksbeirats unterbleibt.